

Abstract:

Inwiefern ist es sinnvoll, Podcasts in der Regierungskommunikation zu nutzen? Spätestens seit Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland ist das Medium *Podcast* auf dem Weg, sich immer mehr in der Medienwelt zu etablieren. Diese Entwicklung ist auch der Politik nicht verborgen geblieben. So finden sich auch in der politischen Kommunikation vermehrt Podcasts.

In der vorliegenden Arbeit wurden die formale und die inhaltliche Gestaltung der Podcasts von Landesminister:innen analysiert. Zudem wurden Motive, Herausforderungen und Rahmenbedingungen für die Nutzung von Podcasts im Rahmen der Regierungskommunikation erörtert. Schließlich wurde eingeschätzt, wann und unter welchen Voraussetzungen der Einsatz von Podcasts in der Regierungskommunikation sinnvoll erscheint.

Die Forschungsfragen wurden mittels einer Methodenkombination aus a) qualitativen Leitfadenterviews mit Regierungskommunikator:innen sowie b) einer Inhaltsanalyse der Podcasts von Landesminister:innen beantwortet. Diese Forschungsarbeit betrachtet also sowohl die Kommunikator:innen-Seite, als auch den Inhalt der Podcasts.

Die Ergebnisse der Forschung zeigen, dass die Podcasts der Landesminister:innen hinsichtlich ihrer formalen und inhaltlichen Gestaltung deutliche Unterschiede aufweisen. Es stellt sich heraus, dass zahlreiche Kriterien erfüllt sein sollten, damit ein Podcast als Bestandteil der Regierungskommunikation als sinnvoll erachtet werden kann. Diese Kriterien beziehen sich auf den/die Politiker:in, die Themen, den Kommunikationsmix, die Zielgruppen sowie die personelle und zeitliche Kapazität des Kommunikationsabteilung des Ministeriums.

Art der Arbeit: Master-Arbeit

Verfasser: Fabio Di Cerbo

E-Mail: fabio.dicerbo@gmx.de